

Ybbstaler Wochenblatt

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 7

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 13. Februar 1948

Österreich und der Staatsvertrag

Bundeskanzler Ing. Dr. Figl betonte im letzten Ministerrat, daß Österreich alles unternehmen werde, um die Verhandlungen über den Staatsvertrag zu einem günstigen Ausgang zu bringen. Bedingung sei aber, daß der Staatsvertrag dem österreichischen Volk erträgliche Lebensbedingungen, Unabhängigkeit und Souveränität sichere.

Außenminister Dr. Gruber hat sich mit Rücksicht auf die am 20. Februar in Lon-

don beginnenden Verhandlungen diesen Freitag nach London begeben.

Wie bekannt wurde, sind die drei Westmächte nach wie vor der Ansicht, daß der französische Kompromißvorschlag über die Liquidierung des deutschen Eigentums in Österreich als Verhandlungsgrundlage dienen soll. Nach britischen Berichten sollen die britische und die amerikanische Regierung nunmehr auch den sowjetischen Vorschlag mit größerem Entgegenkommen beurteilen.

Jedes Opfer für die Souveränität

Das Organ der Schweizer Sozialdemokratischen Partei „Volksrecht“ veröffentlicht ein Gespräch mit dem österreichischen Innenminister Helmer unter dem Titel „Wo steht Österreichs Sozialdemokratie?“

Minister Helmer nimmt darin zu den acht Punkten des russischen Memorandums über die Frage des deutschen Eigentums Stellung. Die sowjetrussischen Forderungen, sagt der Minister, treffen das Land hart. Er gibt aber der Hoffnung Ausdruck, daß noch gewisse Abschwächungen vorgenommen werden würden. Auf jeden Fall werde Österreich auch zu den größten Opfern bereit sein, wenn es dadurch den Abschluß des Staatsvertrages ermöglichen und seine Souveränität zurückgewinnen könne. Die

österreichische Sozialistische Partei setze sich für jeden Staatsvertrag ein, der zu auch nur einigermaßen annehmbaren Bedingungen angenommen werden könne. Allerdings würde die Sozialistische Partei Österreichs auch bei einer Fortdauer der Besetzung entschlossen weiterarbeiten. Innenpolitisch, so schloß der Minister, bestehe für die österreichische Republik keine Gefahr. Nicht abzustreiten sei jedoch, daß eine illegale Nazibewegung existiere. Sollte sie aber irgendwo und irgendwie aktiv zu werden suchen, so würden derartige Experimente erbarmungslos unterdrückt werden. Die Besatzungsmächte seien nicht ganz unschuldig daran, daß eine solche Bewegung überhaupt entstanden sei. (APA.)

Der n.ö. Bauernbund gegen die Überlastung der Landwirtschaft

Vergangene Woche fand eine Sitzung des Gesamtvorstandes des Niederösterreichischen Bauernbundes statt, bei der Bundesobmann Landeshauptmann Reither ein ausführliches Referat über die politische und wirtschaftspolitische Situation Niederösterreichs und der n.ö. Bauernschaft hielt. In einer mehrstündigen Beratung nahmen sämtliche Mitglieder, unter ihnen zahlreiche Nationalräte, Bundesräte und Landtagsabgeordnete, zu diesen Fragen Stellung. Die Debatte ergab eine einmütige Stellungnahme auf Grund der Vorschläge Reithers. Das Ergebnis wurde in folgender Resolution zusammengefaßt:

Die in Wien versammelten Mitglieder des Bundesvorstandes des n.ö. Bauernbundes verwarfen sich namens der größten politischen Bauernorganisation Österreichs mit allem Nachdruck gegen die unverantwortliche Hetze, die in den letzten Monaten und Wochen gegen die Bauernschaft in Presse, Rundfunk und in der Öffentlichkeit betrieben wurde. Der n.ö. Bauernbund fordert alle n.ö. Mandatäre auf, im Nationalrat, Bundesrat und im Landtag sowie in den Bezirken und Gemeinden dieser demagogischen Wählerfangartigkeit rücksichtslos entgegenzutreten. Der Bauernbundvorsstand spricht seinem Obmann, Landeshauptmann Reither, für sein mannhaftes Eintreten für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und die Lebensfragen der n.ö. Bauernschaft seinen Dank aus und ersucht ihn, in Zukunft unbeirrt durch alle Widerstände diesen Kampf weiterzuführen. Im besonderen fordert der n.ö. Bauernbund:

1. Sofortige Vorlage einer amtlichen Ausfertigung der Beschlüsse des Ernährungsdirektoriums über die Strafsanktionen in der Frage der Ablieferung von Agrarprodukten (säumige Ablieferer wurden mit folgenden Strafen je Kilogramm nicht abgelieferter Ware bedroht: bei Brotgetreide 5 S, bei Futtergetreide 2 S, bei Erdäpfel 2 S, bei Fleisch 6 S, bei Milch je Liter 1 S und bei Eiern durch Wegnahme von Hühnern. D. Red.). Der Bauernbund ermächtigt das Präsidium, die Maßnahmen des Ernährungsdirektoriums hinsichtlich ihrer gesetzlichen Grundlagen beim Verfassungsgerichtshof anzufechten.

2. Schärfste Ablehnung der Kontingentsvorschläge des Ernährungsdirektoriums hinsichtlich der Ablieferung von Agrarprodukten für das Jahr 1948 und entsprechende Registrierung des Kontingentschlüssels nach Verhandlungen mit den Ländervertretungen auf der Grundlage der von Bundesminister Kraus vorgelegten Berechnungen, die ohnehin an die Grenzen des Möglichen gehen.

Der n.ö. Bauernbund lehnt Nachtragslieferungen bei Fleisch aus dem Jahre 1947 grundsätzlich ab, weil Niederösterreich im Jahre 1947 Vieh über sein Kontingent hinaus abgeliefert hat.

3. Endgültige Klärung der Kontingente erst nach Regelung der Preisfrage in der Landwirtschaft.

Der Bauernbund verweist auf die von der Landwirtschaftskammer erstellte Berechnung der Gesteungskosten der Agrarprodukte, die hinsichtlich ihrer Stichhaltigkeit auch vom Gewerkschaftsbund bisher nicht bestritten werden konnte.

4. Der n.ö. Bauernbund verweist mit großer Sorge auf die sich steigernden Soziallasten in der Landwirtschaft. Er anerkennt die Notwendigkeit sozialer Maßnahmen für seine Mitarbeiter, empfiehlt aber dringendst größte Sparsamkeit in der Verwaltung.

5. Der n.ö. Bauernbund stellt fest, daß die Zeitungsmeldungen über die geplante Vermögensabgabe und Vermögenszuwachsabgabe in der Bauernschaft größte Beunruhigung hervorgerufen haben. Es ist untragbar, daß derartige, zumindest verfrühte Meldungen in die Öffentlichkeit kommen, ohne daß vorher die in erster Linie betroffenen Wirtschaftskreise gehört werden. Der n.ö. Bauernbund lehnt im gegen-

wärtigen Stadium ohne ausreichende Kenntnis der Auswirkungen des Währungsgesetzes alle diesbezüglichen Pläne ab.

6. Der n.ö. Bauernbund fordert die rascheste Novellierung des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes, das sich in seiner Auswirkung als schweres Hindernis für die Entwicklung der gesamten Wirtschaft erwiesen hat.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

Der Ministerrat beschloß, zur Festsetzung der Kontingente in Fleisch, Fett, Milch und Eiern für 1948 eine Konferenz unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers einzuberufen, an der die Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft und für Volksernährung sowie sämtliche Landeshauptmänner mit den Landesernährungserrenten teilnehmen werden.

Über Antrag von Bundesminister Sagmeister beschloß der Ministerrat, auf Grund der Aufnahme Österreichs in die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UN. (FAO.) ein Österreichisches FAO-Komitee zu schaffen.

Landwirtschaftsminister Kraus stellte für das Jahr 1948 eine gute Agrar-Prognose.

Wie Reuter meldet, wird im Zusammenhang mit der Herabsetzung der britischen Besatzungskosten um etwa ein Drittel in nächster Zeit das britische Hauptquartier in Österreich von Klagenfurt nach Wien verlegt werden. In der Reuter-Meldung wird darauf hingewiesen, daß dadurch die Gerüchte, wonach das britische Element den Abzug seiner Truppen von Wien vorbereite, entkräftet werden.

Nach einer Mitteilung der sowjetischen Militärbehörde in Wien werden die Transporte österreichischer Heimkehrer aus der Sowjetunion aus den Sammellagern Marmaros-Sziget und Focany in der Mitte dieses Monats ihre Fortsetzung finden und voraussichtlich in der zweiten Hälfte Februar beendet sein.

Seit Mai 1945 sind ungefähr 900.000 Kriegsgefangene in die Heimat zurückgekehrt.

Am vergangenen Dienstag sind 21 Österreicher aus polnischer Kriegsgefangenschaft in Wien eingetroffen.

Die österreichische Mannschaft hat bei den 12. Olympischen Winterspielen in St. Moritz in einem Wettbewerb von 28 Nationen den 5. Platz errungen. Das ist ein schöner Erfolg, über den sich alle Österreicher freuen können.

Stadt und Land

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 31. Jänner ein Knabe Friedrich der Eltern Friedrich und Adelheid Heindl, Maschenschlosser, Sonntagberg, Gerstl 77. Am 2. Februar ein Mädchen Agnes der Eltern

Anton und Agnes Pichler, Bauer, Waidhofen-Land, 2. Pöchlauerrotte 1. Am 2. Februar ein Knabe Gottfried Adolf der Eltern Gottfried und Margarete Weidinger, Fahrdienstleiter, Gt. Georgen am Reith 43. Am 3. Februar ein Knabe Peter Hans der Eltern Franz und Ludmilla Wedl, Maurer, Zell a. d. Ybbs, Messerergasse 9. — Todesfälle: Am 31. Jänner Franz Axmann, Altersrentner, Hollenstein, Dornleiten 2, 75 Jahre. Am 3. Februar Franz Kashofer, Altersrentner, Waidhofen, Weyerstraße 88, 73 Jahre. Am 4. Februar Johann Draxler, Vorarbeiter, Zell a. d. Ybbs, Neubaustraße 12, 62 Jahre. Am 6. Februar Elisabeth Parth, Pensionistin, Waidhofen, Mühlstraße 27, 74 Jahre.

Personalmeldung. Herr Amtsrat Franz Scholz wurde über seine persönliche Bitte aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung des Finanzamtes Amstetten entlassen und ihm aus diesem Anlaß vom Präsidenten der Finanzlandesdirektion für seine hervorragenden Dienste der Dank und Anerkennung ausgesprochen. Mit der Leitung des Finanzamtes wurde Herr Finanzkommissär Dr. Gustav Hubert betraut. Herzlichen Glückwunsch!

Persönliches. Dipl.-Ing. Josef Tiesch, Lehrer der Fachschule für das Eisen- und Stahlgewerbe in Waidhofen a. d. Ybbs, hat am 30. Jänner an der Technischen Hochschule Wien das Doktorat der technischen Wissenschaften (Dr.-Ing.) erlangt, wozu wir ihn herzlichst beglückwünschen!

Gedenkfeier. Am Samstag den 14. ds. veranstaltet die Stadtleitung der KPÖ, Waidhofen in Hochfellners Gasthaus (Aschenbrenner) um 19 Uhr im Rahmen einer Mitgliederversammlung eine Gedenkfeier für die Opfer des 12. Februar 1934. Das Referat hält Genosse Hans Schlogel aus St. Pölten, der als Schutzbündler 1934 nach Rußland flüchten mußte und erst wieder vor kurzer Zeit nach Österreich zurückgekehrt ist. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlichst eingeladen.

Landes-Schmeisterschaften von Wien und Niederösterreich in Maria-Zell. Bei den am 31. Jänner und 1. Feber 1948 unter äußerst schlechten Witterungsverhältnissen durchgeführten Landes-Schmeisterschaften für Wien und Niederösterreich konnten sich die dorthin von der Union Waidhofen a. d. Ybbs entsandten Schläufer und Springer gegenüber starker Konkurrenz sehr gut placieren. Im Spezial-Sprunglauf starteten die besten Vertreter von Wien und Niederösterreich sowie die Spitzenklasse der steirischen Springergarde. Herbert Strasser (Union Waidhofen) konnte sich mit den weitesten Sprüngen des Tages (43 m) und den besten Haltungsnoten den 1. Platz sichern. Robert Karas (Union Waidhofen) startete heuer das erste Mal in der allgemeinen Klasse und errang trotzdem den beachtlichen 4. Platz mit Sprüngen von 38 und 39 Meter. Arnulf Fritsch, der heuer ebenfalls erstmalig in der Allgemeinen Klasse startete, konnte gegen schwerste Konkurrenz, u. a. Karli Bruckner, Sieger vom Vorjahr im Sonnblick- und Sântis-Rennen (Schweiz), den 2. Platz in der Alpinen Kombination belegen. Er wurde weiters akademischer Meister von Wien und Niederösterreich und wir wünschen ihm zu den kommenden Akademischen Meisterschaften in Schladming besten Erfolg, ebenso den beiden Springern Strasser und Karas, welche das Land Niederösterreich bei den Bundesmeisterschaften 1948 in Kirchberg (Tirol) vertreten werden.

Landes-Schmeisterschaften des ASKÖ. Die Landes-Schmeisterschaften des ASKÖ für Wien und Niederösterreich, die am 14. und 15. Februar stattfinden sollten, wurden bis auf weiteres verschoben.

Sterbefall. Am 1. Feber verschied in Amstetten der Steueramtsrat i. R. Leo Marcher im 71. Lebensjahre. Der Verstorbene war lange Jahre am hiesigen Steueramte tätig und war während dieser Zeit ein eifriges Mitglied des Männergesangsvereines. Von Waidhofen wurde derselbe nach Bruck a. d. Leitha und von dort nach Amstetten versetzt. Die sterbliche Hülle des Verbliebenen wurde nach Waidhofen überführt und am hiesigen Friedhof beigesetzt.

Die Faschingsveranstaltungen. Der heurige Fasching stand im Zeichen höchsten Lebensgenusses und unbändiger Tanzfreude. Nach den schon früher besprochenen Ver-

12. Februar 1934

Zum 14. Male jährte sich heuer der Erinnerungstag an die Kämpfe des 12. Februar 1934, des Tages, an welchem die freie Demokratie in Österreich unter Kanonendonner zu Grabe getragen wurde. Heimwehr gegen Schutzbund, die bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokraten. Das Ergebnis war in der langen Folge die Unterdrückung aller, weil sie sich als unfähig erwiesen hatten, Österreich in gemeinsamer Linie zu verteidigen. Die Kanonenschüsse in Wien, die Gewehrsalven in Linz, Steyr und vielen anderen Orten Österreichs sollten die Freiheitsbestrebungen der Arbeiter, ihr Recht auf freie Entfaltung ihres politischen Lebens unterdrücken. Die Absicht gelang, sie mußte gelingen, weil alle Machtmittel in den Händen der Regierung lagen und weil im Lager der Arbeiterpartei die Meinungen geteilt waren. Die einen wollten weiter verhandeln, die anderen aber kämpfen. Das Ergebnis war die Niederlage und das Verbot der sozialdemokratischen Partei. Aber auch die bürgerlichen Parteien und die Heimwehren blieben nicht Sieger, denn sie hatten die mächtigste Kraft im Kampf gegen den Faschismus ausgeschaltet und konnten sich allein gegen die Welle des Nationalsozialismus nicht mehr halten. Schritt für Schritt mußten auch sie zurückweichen, bis sie am 11. März 1938 dem braunen Drucke erlagen.

Wenn heute die Erinnerung an den 12. Februar 1934 wieder von starken politischen Motiven umkämpft ist, dann möge sich auch die Erkenntnis durchdringen, daß alle politischen Gruppen damals Fehler gemacht hatten und daß das Ergebnis zum Untergang Österreichs geführt hat. Alle politischen Parteien sollen daher einig sein in der Erkenntnis, daß es nie wieder in der Geschichte des neuen Österreichs einen 12. Februar geben dürfe, sondern daß die Grundprinzipien der Demokratie bei aller Gegensätzlichkeit der politischen Anschauung eingehalten werden müssen. Wir Österreicher dürfen niemals wieder aus politischer Intoleranz gegeneinander kämpfen, sondern miteinander arbeiten für Österreichs Aufstieg. Das wollen wir uns geloben, wenn wir uns die Ereignisse des 12. Februar 1934 in der Erinnerung zurückrufen und wenn wir der Toten dieses Tages gedenken.

Mittel- und Höhepunkt der Faschingsfreude und des Mummenschauzuges. Die Sozialistische Jugend und der Regisseur des Abends Herr Fritz Haselsteiner haben damit einen großen gesellschaftlichen Erfolg errungen. Die Ausgestaltung des Saales war prächtig, besonders wieder das Bild von Venedig, dem Publikum noch bekannt aus dem Theaterstück „Der Diener zweier Herren“. Der Schöpfer dieses Bildes und der vier Figuren auf den Spiegeln ist Herr Alois Schmidt, der sich als Künstler in Waidhofen schon wiederholt Bewunderung errungen hat. Die Pastellkreidezeichnungen „der Einzug des Prinzen Karneval“, Motive aus Venedig, Campanille und Fischerboote, die Lagunen und der Herold mit dem Spruchband stammten von der Hand Prof. Losbichlers; die Kreidezeichnung „Karneval in Venedig“ wurde von Prof. Mahler verfertigt. Die Schmiedekunstgitter-Attrappen im Saal und die Osteria stammten von dem jungen Werkzeugschlosser Bertl Thummeier, der mit seltenem Fleiß und Geschick mit vielen ungenannten Helfern einen Großteil zur Ausgestaltung der Räume beitrug. Diese Ausgestaltung blieb nicht nur für die Nacht in Venedig, sondern für alle übrigen Faschingsveranstaltungen. Die Freude an der Maske zog so viele Besucher an, daß die Räumlichkeiten und vor allem die Tanzfläche zu klein wurde. Das Preisrichterkollegium hatte eine schwere Wahl, denn es gab viele, wirklich schöne Masken. Mit dem 1. Preis wurde der „Rosenkavalier“ (Fr. Weigend) ausgezeichnet, den 2. Preis erhielt der „Venezianische Grande Don Juan“ (Herr Amon) und den 3. Preis das „Ungarpar“ (Fr. Schiller und Fr. Elfi Seisenbacher). Die Kapelle Mick Großbauer spielte unermüdet bis in die frühen Morgenstunden, es herrschte Heiterkeit und Frohsinn, echte Faschingsfreude. — Am gleichen Abend, Samstag den 7. ds., hielt die Stadtleitung der Kommunistischen Partei in Fuchsbauers Saal eine Faschingsunterhaltung mit Tanz ab, die auch einen überaus guten Besuch aufwies. Auch dort waren zahlreiche und schöne Masken zu sehen und die Besucher, die aus allen Kreisen der Bevölkerung zusammengesetzt waren, konnten ihre Faschingsfreude in ungezwungener Fröhlichkeit ausleben. — Am Sonntag abends veranstaltete die Sozialistische Partei wieder in den Inführsälen ein Faschingsfest, das auch einen sehr angeregten Verlauf nahm, wenn auch manche Tänzer noch vom Vortage müde waren. — Am Montag war es der Gesangsverein, der den venezianisch geschmückten Inführsälen heiteres Faschingsleben verlieh. Wie immer, so war auch die Faschingsveranstaltung des Gesangsvereines von hohem, künstlerischem Niveau und die einzelnen Darbietungen lösten stürmische Heiterkeitserfolge bei den sehr zahlreichen Besuchern aus. Herr Erich Weinzinger eröffnete den Abend, Radioansager Eisler aus Wien zeigte sich als gewandter und lustiger Conferencier. Von den vielen Darbietungen seien besonders erwähnt das Duett „Erika und Ferdinand“ von Dir. Freunthaller, gesungen von Frau Luise Brockl (im Smoking) und von Frau Irma Kreißler. Hier vereinte sich Kunst und Frohsinn und spiegelte die Traditionen des Waidhofer Gesangsvereines wider. Weiters sei noch hervorgehoben das Quartett „Die Schwiegermütter“, bei welchem Frau Brockl durch ihre meisterhafte Darstellung wahre Lachsalven erregte, die Lieder des Frauenchores — diesmal in Mädchenkleidern — Fr. Steffi Tröschler mit ihrer überzeugenden Darstellungskunst und Dir. Schlagradl mit seinen netten Lautenliedern. Die Kapelle Meilinger begleitete die Darbietungen und spielte dann zum Tanze auf. Der Männergesangsverein kann zufrieden sein mit seiner Faschingsveranstaltung, Heiterkeit und Lebensfreude waren dabei in schönster Form vereint. — Auch am Faschingmontag fand in Fuchsbauers Saal das Faschingskränzchen der Schülerinnen und Schüler der Bundesoberrealschule statt. Die Jugend, meist in sehr schönen Kostümen, tanzte mit Schwung, Begeisterung und Freude, und auch die Damen und Herren des Lehrkörpers schlossen sich nicht aus und feierten den Fasching in vergnügter Stimmung. — Am Faschingdienstag rief die Turn- und Sportunion wieder in den Inführsälen zum Faschingkehr aus. Die Figuren im großen Saal waren ausgetauscht gegen ulkige Faschingbilder aus dem Sportlerleben. Wiederum war eine fröhliche Menge gekommen, unter ihr auch der Stadtkommandant, um dem Tanze zu huldigen. Zu Beginn wurde unter dem großen Beifall der Zuhörer von der Kapelle Mick Großbauer der Allotria-Foxrott von Erich Weinzinger und A. Obiltschnig gespielt und gesungen. Neu war, daß auf Wunsch von Einzelpersonen oder Gruppen angegebene Tanzweisen gespielt wurden und ebenso die Juxtischpost. Es herrschte fröhliches Treiben und erst als die Glocken die Fastenzeit einläuteten, lichtete sich die Schaar der Tanzfreudigen. Nach der Zeit der Ausgelassenheit des Faschings soll nun wieder eine Periode erster Arbeit und ruhiger Überlegung kommen.

Vom Postkraftfahrdienst. Lehrlinge erhalten zum Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule über Antragstellung ab sofort auf Einzelscheine eine 50prozentige Fahrpreismäßigung. Diese Ermäßigung wird

Lehrlingen (nicht Anlernlingen) nur gegen Vorweis eines sechs Monate gültigen, vordruckgemäß ausgefertigten und von der Gewerbeschulleitung bescheinigten Antrages (beim Postamt erhältlich) gewährt. Der Antrag ist beim Lösen des Fahrscheines und bei Fahrscheinkontrollen stets vorzuweisen. Erstmals ist der Lehrvertrag vorzulegen.

Tischtennis. Am Sonntag den 15. Feber kommen die Waidhofer Tischtennisfreunde wieder einmal auf ihre Rechnung. Die rührige Tischtennisgruppe der Sozialistischen Jugend von Waidhofen hat sich die Tischtennismannschaft der SJ. St. Pölten, die bei den Landesmeisterschaften in Baden hinter den Waidhofnern an zweiter Stelle landeten, eingeladen. Es wird sicher einen interessanten und schönen Kampf zwischen den beiden besten SJ-Tischtennismannschaften von Niederösterreich geben. Beginn: Sonntag, 15. ds., 9 Uhr vormittags.

1. Waidhofer Sportklub. Die Jahreshauptversammlung findet diesen Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr vormittags, im Gasthof Weber statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht, unterstützende Mitglieder sind hiezu herzlich eingeladen. Der Trainingsbetrieb der Fußballmannschaften wurde bereits aufgenommen und steht unter der Leitung von Bert Rinder, der bis zum Meisterschaftsbeginn am 29. ds. schlagkräftige Mannschaften auf die Beine zu bringen hofft. Diesen Sonntag finden bereits Trainingsspiele in Waidhofen statt, den Gegner wird voraussichtlich F. C. Marbach abgeben, ein Klub aus der ersten Klasse West, der unsere Ligaelf sicher zur Entfaltung ihres Könnens zwingen wird. Für den 22. Februar wird ein Klub aus der 1. Klasse Oberösterreich nach Waidhofen verpflichtet. Die Anstoßzeiten für diesen Sonntag sind mit 13.30 und 15 Uhr festgesetzt, eine eventuelle Absage wegen Schlechtwetter wird um 9 Uhr vormittags in den Anschlagkästen bekanntgegeben.

5. Vortragsreihe des Imker-Kurses der Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. Am 8. Februar eröffnete in Vertretung des Obmannes Herr Anton Chan den abends sehr gut besuchten Kurs; nach Begrüßung der Zuhörer ersuchte er Herrn Schulrat Nadler seinen Vortrag zu beginnen. In ausführlicher und leicht verständlicher Form brachte Herr Nadler wieder einen sehr wichtigen Zweig in der Bienenzucht zu Gehör. Der erste Teil behandelte die Trachtpflanzen, welche sich mit ihren Gaben nach Maßgabe und Lage der Witterung mehr oder weniger stark einstellen. Keine Tierhaltung in der Landwirtschaft ist so ungemain abhängig von der Witterung wie die Bienenzucht. Eine von den ersten und besten Trachtpflanzen in Bezug auf Blütenstaub und Nektar ist die vielgerühmte Weide, der das Loblied voll und ganz gebührt; leider wird sie vielfach von unverständigen Leuten zerzaust und beraubt und kann sich daher kaum so richtig erholen und entfalten wie sie sein sollte. Als weitere gute Trachtpflanzen bzw. Bäume kommen in Betracht: Die Obstbäume, Bergahorn, Pappel, Fichte, Götterbaum, Edelkastanie, Dirndlstrauch, Schneebeere, Goldrute, Riesenhonigdistel, Phazelia, Bärenklau, Buchweizen, besonders vorzüglich Espartettekle, Weißklee und Hederich, selten Tanne und Lärche. Die bei uns hier stark vertretenen Linden versagen leider stets; nicht nur das, es wird nur immer eindeutig beobachtet, daß zur Zeit ihrer Blüte die Bienenvölker arg an Stärke abnehmen, was sich an dem weiteren Honigertrag sehr stark auswirkt. Der zweite Teil des Vortrages behandelte die Trachtverbesserung, worüber der Vortragende aus der Erfahrung seiner 42jährigen Imkertätigkeit erschöpfende und lehrreiche Aufklärungen gab. Im Anschluß an den Vortrag wurden folgende zwei Anträge gestellt: 1. In jeder Gruppe des Bienenzuchtvereines Waidhofen a. d. Ybbs ist für deren Trachtgebiet ein Weidewart zu wählen, dem die Verbesserung der Trachtverhältnisse seines Gebietes zur Aufgabe gemacht wird. Jeder Weidewart hat in der Hauptversammlung des Vereines einen kurzen Bericht über seine Tätigkeit während des abgelaufenen Jahres zu erstatten. Anregungen, Wünsche und Anträge hat er dem Vereinsvorstande zu übermitteln. 2. Die Leitung des Bienenzucht-Zweigvereines Waidhofen a. d. Ybbs wird ersucht, an die Gemeindevertretung der Stadt eine Eingabe zu richten, in der beantragt wird, daß bei Neuanpflanzungen im Stadtgebiet hauptsächlich honigende Pflanzen, Bäume und Sträucher gewählt werden mögen und worin sich der Verein bereit erklärt, der Gemeinde einen sachverständigen Imker als Ratgeber kostenlos zur Verfügung zu stellen. Nachdem Herr Schulrat Nadler seinen über zweistündigen Vortrag beendet hatte, wurde ihm von Seite der Zuhörerschaft mit großem Beifall gedankt, worauf Herr Chan die Versammlung schloß. — Am Sonntag den 15. Februar findet zur gewohnten Zeit und Ort der Königinnen-Zuchtkurs statt, welchen Herr Willibald Somasgutner abhalten wird.

Ertappte Saccharin-Schleichhändlerin. Am 4. ds. wurde in einem Personenzug der Ybbstalbahn, und zwar zwischen den Stationen Klein- und Großhollenstein, die schon seit längerer Zeit im Verdacht stehende Helma Paral aus Göstling a. d. Ybbs von einem Überwachungsorgan der anstaltungen bildete die „Nacht in Venedig“

Bezirkshauptmannschaft Amstetten beim unbefugten Vertrieb von Saccharin betretend und beanstandet. Als die ertappte Schleichhändlerin von dem Beamten zu einer Gepäckkontrolle in der Bahnkanzlei Großhollenstein aufgefordert wurde, gelang es ihr, während das Organ den Gendarmerieposten um Assistenz ersuchte, einen Koffer einer Frau aus Kleinhollenstein, welcher sie vorher Saccharin zum Kauf angeboten hatte, zu übergeben, die damit flüchtete. Sie konnte jedoch durch das rasche Eingreifen des Überprüfungsbeamten eingeholt und der Koffer sichergestellt werden. Bei der nun erfolgten Kontrolle des verdächtigen Koffers konnten durch den prov. Gendarmeriebeamten Eisenriegler des Gendarmeriepostenkommandos Großhollenstein nicht weniger als 18.000 Tabletten Saccharin tschechischer Herkunft beschlagnahmt werden. In demselben Behälter befanden sich noch 7 m Kleider- und 2,5 m Futterstoff, über dessen Provenienz die Paral keine glaubwürdigen Angaben machen konnte. Die Ermittlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Nach der Sachlage zu schließen, ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß durch den Zugriff einer größeren Schleichhändlerbande ihr schmutziges Handwerk geübt wird. Helma Paral wurde wegen gewerbsmäßigem Schleichhandel mit Saccharin verhaftet und dem Bezirksgericht in Amstetten eingeliefert.

Spiegeldiebstahl. Am 6. ds. nachts wurde aus der Einfahrt des Gasthofes Josef Hierhammer, Oberer Stadtplatz, ein ovaler, geschliffener Spiegel im Wert von 150 S von einem unbekanntem Täter gestohlen. Zweckdienliche Angaben werden von der Sicherheitswache erbeten.

Zell a. d. Ybbs

Todesfall. Am 7. Februar fand unter zahlreicher Beteiligung das Leichenbegängnis des Gen. Johann Draxler statt. Zahlreiche Mitglieder und Funktionäre der SPÖ. begleiteten den Verewigten zur letzten Ruhestätte. Die Sozialistische Partei verliert in Gen. Draxler ein ruhiges, besonderes Mitglied und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ybbsitz

Trauungen. Am 3. Feber vermählte sich der angehende Bauer Josef Zulehner, Ybbsitz, Rotte Prochenberg 18 (Schwarzlehen), mit der Bauertochter Maria Theresia Haselsteiner, Sonntagberg, Rotte Nöching Nr. 31. Am 7. Feber fand die Doppelhochzeit des Werkzeugschmiedes Josef Erwin Thron, Rotte Schwarzenberg Nr. 2 (Steinmühle), mit Johanna Stixenberger, im Haushalt tätig, gleicher Anschrift, statt. Ferners der Werkzeugschlosser Franz Wagner aus Waidhofen a. d. Ybbs, Bertastraße 15, mit Gertrude Aloisia Scheiblauber, kaufmännische Angestellte in Ybbsitz, Rotte Schwarzenberg 39. In Waidhofen a. d. Ybbs fand am 26. Jänner die Eheschließung des Bahnarbeiters Leopold Scheiblauber, wohnhaft in Ybbsitz Nr. 151, mit der im Haushalt tätigen Rosina Hinterdorfer, wohnhaft in Waidhofen a. d. Ybbs-Land, 1. Wirtsrotte 21, statt. Allen Hochzeitspaaren die herzlichsten Glückwünsche!

Sterbefall. Am 30. Jänner verstarb das 3 Monate alte Söhnchen Herbert des Ehepaares Johann und Eleonore Mitterdorfer, Postangestellter, Ybbsitz 174. Herzliches Beileid!

Diebstähle. In letzter Zeit nehmen die Diebstähle immer mehr zu, doch hatten sie sich vor der Durchführung des Währungsschutzgesetzes mehr auf Lebensmittel beschränkt. Nun erweitern die Langfinger ihre Tätigkeit auch auf andere Bedarfsgegenstände, wie z. B. Blumenvasen, Fußdacken, Milchkannen und dergleichen. So weit die Erhebungen bisher feststellten, handelte es sich bei den wenigsten der Diebe um einen Notzustand, sondern zu meist um Arbeitsunlust oder verbrecherische Veranlagung, wodurch sich diese Personen entweder ihren Lebensunterhalt verbessern oder ihre Brieftasche auffüllen wollten. Sonderbar mutet es jedoch an, wenn sich zu dieser Gesellschaft eine gut situierte Geschäftsfrau gesellt, die am 3. ds. um 21 Uhr dem Landwirt Zogelsauer, der einer Hochzeit beigewohnt hatte, vom Pferdewagen einen 2 m langen Hanfstrick stehlen wollte. Trotz der Dunkelheit hatte sie aber Pech, denn ein Gendarmeriebeamter ertappte sie in flagranti.

Osterreichischer Gewerkschaftsbund. Die Sprechstunden des Ortskartells Ybbsitz werden wie folgt festgelegt: Allgemein: Jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr im Gasthof Sieder. Einzahlung für Metallarbeiter: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Einzahlung für Holzarbeiter: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. Schuhanträge werden nur bei den Sprechstunden angenommen. Vorsprachen von Nichtmitgliedern in den Wohnungen einzelner Funktionäre werden in jedem Fall abgewiesen. Die Leitung des Ortskartells ersucht, sich an die angeführten Sprechstunden im Gasthof Sieder zu halten.

Opponitz

Hochzeit. Am Montag den 9. Februar fand die Trauung der Brautleute Raimund Buder, Elektrizitätswerksangestellter, mit

Fr. Priska Puhösl aus Göstling statt. Mit Musik wurden die Brautleute zur und von der Kirche gespielt. Nach der Trauung spielte die Blechmusik die Hochzeitsmesse. Abends fand dann ein Kränzchen statt. Eine große Menge Leute fand sich hiezu ein. Wünschen wir den Brautleuten viel Glück, Segen und Wohlergehen auf ihrem Lebensweg!

Todesfall. Am Samstag den 7. Februar verstarb Herr Franz Kroißbrunner, Bundesbahnpensionist, Strubb Nr. 17, im 78. Lebensjahre. Der Verbliebene wurde nach Hollenstein überführt und dort beerdigt. Herr Kroißbrunner war hier Ortsobmann der SPÖ., ferner auch Gemeinderat. Sein aufrechtes, hilfsbereites Österreicherum machten ihn sehr beliebt. Bewahren wir ihm ein treues Andenken! Die Erde sei ihm leicht!

Maskenrummel. Am Samstag den 7. ds. fand hier im Gasthof Brauner ein Maskenrummel statt. Trotz schlechter Witterung fanden sich viele schöne Masken ein und es wurde somit ganz heiter. Verdutzte Gesichter sah man um Mitternacht bei der Maskenabnahme. Glaubte man doch oft jemand anderen in dieser Maske zu wissen. Bis in die frühen Morgenstunden erfreute dann die Blechkapelle Pirampfl mit ihren Weisen.

Großhollenstein

Standesamtsmeldung für den Monat Jänner. Geburten: Ein Mädchen Edith Johanna Maria, geb. 2. Jänner, der Eltern Heinz und Ludmilla Iser, Hollenstein, Blamau. Ein Mädchen Maria, geb. 10. Jänner, der Eltern Johann und Maria Kren, St. Georgen a. R., Kogelsbach 6. Eheschließungen: Der Bauer Josef Sonnleitner und die im Haushalt tätige Theresia Jagersberger, beide wohnhaft in Hollenstein, haben am 12. Jänner geheiratet. Der Tischler und Werkmeister Johann Parisch und die Schneiderin Erna Krenn, beide wohnhaft in St. Georgen a. R., haben am 30. Jänner geheiratet. Den Neuvermählten herzlichsten Glückwunsch! Sterbefälle: Die Hausfrau Aloisia Allmer, wohnhaft in Hollenstein, ist im Alter von 70 Jahren verstorben. Die im Haushalt tätige Cäcilia Holl, wohnhaft in St. Georgen a. R., ist im Alter von 54 Jahren verstorben.

Ehrung verdienter Männer und goldene Hochzeit. Die Gemeindevertretung ladet hiemit die gesamte Bevölkerung zu der am Sonntag den 15. ds. stattfindenden Ehrenbürgerernennung und Feier einer goldenen Hochzeit ein. Festfolge: 9.15 Uhr Abmarsch mit Musik vom Rathaus, 9.30 Uhr Festgottesdienst, 10.30 Uhr Ehrung im Gasthaus Edelbacher.

Lokalorganisation der SPÖ. Hollenstein. Am 29. Februar findet um 9 Uhr vormittags im Gasthof der Frau Maria Edelbacher die diesjährige Generalversammlung statt. Alle Parteimitglieder und Parteifreunde werden dazu herzlich eingeladen. Es kommt ein Referent aus Wien.

St. Georgen a. R.

Fasching. So einen Fasching hat es hier wohl selten oder noch nie gegeben. Am Faschingmontag standen drei Brautpaare am Altar. Der Gastwirt Ignaz Hinteregger führte die Köchin Anna Salzmann als Wirtin heim. Der Sägearbeiter Otto Bukovsek aus Kogelsbach gründete mit der Hilfsarbeiterin Schagerl einen neuen Hausstand. Der Bergknappe Peter Käfer aus Hochau 13 schloß den Bund fürs Leben mit der Landarbeiterin Elisabeth Katzensteiner aus Kotberg. Viel Glück!

Ein Ereignis besonderer Art war die Auf-führung des Volksstückes „Auf dunklen Pfaden“, verfaßt von Johann Bichler, Bauer auf dem Hause Grössing am Reith. Beim Kartenvorverkauf zeigte sich ein derartiger Andrang, daß vier Vorstellungen angesetzt werden mußten und noch war der Blindenheimsaal immer überbesetzt. Durch je drei Stunden waren die Zuschauer begeistert vom Inhalt und dem tadellosen Spiel. Da seit zehn Jahren hier kein Theater gespielt wurde, kamen bis auf eine Darstellerin lauter neue Kräfte auf die Bühne. Wollte man das Lob verteilen, so müßte man alle Spieler und Spielerinnen aufzählen. Der tragische Tod der Huber-bäuerin griff derart an, daß es viele feuchte Zuschauer Augen gab. Der Kühhub, dargestellt von Fredl Haselsteiner, heiterte wieder auf. Der muntere Gesang fand immer wieder Applaus. Wir gratulieren dem Autor und den Darstellern und wünschen die prachttollen Spieler bald wieder einmal auf der Bühne zu sehen. Der Reinertrag fließt der Freiw. Feuerwehr zu.

Lunz a. S.

Todesfälle. Kürzlich starb nach schwerer Krankheit der weitbekannte Rechenmacher von Lunz, Herr Johann Fischer, 73 Jahre alt. Er erfreute sich in allen Bevölkerungskreisen größter Wertschätzung und Beliebtheit, was auch bei der zahlreichen Beteiligung am Leichenbegängnis zum Ausdruck kam. Ferner starb, erst 46 Jahre alt, der Forstarbeiter Georg Köttler, Seekopf 9. Ein böses Leiden raffte ihn vorzeitig dahin. Er sollte von der Operation in einem Wiener Krankenhaus nicht mehr

lebend zurückkehren. Seiner Witwe und den vier kleinen Kindern wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Trauungen. Wilhelm Beer, Scheibbs, wurde mit Therese Weinschenk aus Erlaf getraut. Matthias Löbersorg, Bauer in Hohenberg 9, wurde mit Margarete Teufel, Hohenberg 7, getraut. Engelbert Katzensteiner, Bergmann, Weißenbach 28, heiratete Marie Fahrnberger, Weißenbach 28. Andreas Teufel, Bauer in Hohenberg 7, heiratete Aloisia Kussik, Hohenberg 6. Viel Glück auf den gemeinsamen Lebensweg!

Auch das Wetter hat sich im Fasching ausgetobt. Um Mitternacht und Mittag des 4. Februar donnerte es sehr vernehmlich. Dann folgte Schneefall, der aber nicht anhielt. Der Schnee verwandelte sich in Regen und dieser die Straßen in einen unbeschreiblichen Quatsch und die grüne Ybbs wurde darüber wieder ein wild dahinbrausendes, braunes Gewässer, das aus den Ufern trat. Soll es heuer gar keinen Schnee geben?

Sonntagberg

Veränderungen im Standesamtbezirk Sonntagberg. Geburten: Am 11. Jänner Klaus Peter der Eheleute Heinz und Maria Ponesch in Rosenau, Siedlung 162a. Am 13. Jänner Heidelinde Gertrude der Eheleute Friedrich und Theresia Wimmer in Böhrlerwerk 27. Am 17. Jänner Anton der Eheleute Johann und Resi Fuchs, Niederhausleiten 13. Am 17. Jänner Renate der Eheleute Franz und Maria Pruscha in Kematen 3; Am 26. Jänner Otto der Eheleute Robert und Rosa Gruber in Rosenau 37; Gertrude Anna der Eheleute Josef und Rosa Köstnerberger, Rosenau, Siedlung 178. Am 27. Jänner Johann der Eheleute Engelbert und Josefa Röhrenbacher, Bruckbach Nr. 96. Die Gemeindeverwaltung von Sonntagberg wünscht den neuen Erdenbürgern sowie ihren glücklichen Eltern viel Glück und alles Gute für ihr weiteres Erdendasein! — **Eheschließung:** Am 24. Jänner der Schlosser Konrad Gabner in Böhrlerwerk 35 und die Private Maria Schlager in Böhrlerwerk 35. Viel Glück dem Brautpaar für den gemeinsamen Lebensweg sowie alles Gute für die Zukunft. Die Gemeindeverwaltung von Sonntagberg! — **Sterbefälle:** Am 7. Jänner der Altersrentner Johann Stadler in Hilm Nr. 19 im 76. Lebensjahre. Am 21. März 1945 der Obergefreite Hermann Spreitzer in Mauer-Ohling (Kriegslazarett) im 28. Lebensjahre. Am 19. Jänner die Rentnerin Theresia Steinbauer in Gleiß 16 im 64. Lebensjahre.

Von der Feuerwehr. Am Sonntag den 8. Februar hielt unsere Feuerwehr in Frau Pöcksteiners Gasthaus ihre 49. Hauptversammlung ab. Mit dem kameradschaftlichen „Gut Heil“ eröffnete der Wehrkommandant Herr Anton Knoll die Versammlung und begrüßte die zahlreich erschienenen ausübenden Kameraden und alle Anwesenden aus herzlichster. Aus den Berichten der einzelnen Herren Funktionäre ging vor allem die rege Betätigung der Feuerwehr in diesem Jahre hervor. Die beste Einnahme für die Vereinskasse brachte die Theatergruppe zustande und es ist zu hoffen und zu wünschen, daß auch in diesem Jahre wieder ein gutes, anziehendes Stück zur Aufführung gelange. Auf Grund des Inventarberichtes des Zeugwartes wies der Wehrkommandant hin auf manche dringend notwendige Neuanschaffungen, die allerdings heute schwer zu bekommen sind. Mit den Dankesworten an seine Kameraden verband der Herr Kommandant am Schlusse der Versammlung den Wunsch und die Hoffnung, daß alle Haus- und Wirtschaftsbesitzer sowie alle Freunde und Gönner der Feuerwehr den in nächster Zeit vorsprechenden Sammlern bereitwillig entgegenkommen. Jetzt schon lud er ein zur nächsten Hauptversammlung, die sich anlässlich des 50jährigen Bestandes wohl zu einer Festversammlung gestalten werde.

Kematen

Vom ASK. Kematen. Leider ist es vergangenen Sonntag nicht zur Austragung des geplanten Freundschaftsspiels mit der Union Amstetten infolge der schlechten Witterung gekommen. Dafür wird am kommenden Sonntag das erste Match auswärts ausgetragen, und zwar treten die Kematener am 15. Februar in Krems gegen den dortigen ESV. „Vorwärts“ Krems an. Es werden insgesamt drei Mannschaften spielen. Die Zeiten der Abfahrt werden noch rechtzeitig im Klubkasten angeschlagen.

Allhartsberg

Geburt. Am 24. Jänner wurde den Bauernleuten Handsteiner, Großhofen geboren, ein Sohn namens Franz geboren.

Trauung. Am 2. Februar vermählte sich in der hiesigen Pfarrkirche Herr Josef Reitbauer aus Niederhausleiten mit Fr. Pepi Oberleitner aus Kröllendorf. Viel Glück den Neuvermählten!

Feuerwehrball. Am 1. Februar wurde in Pilsingers Gasthaus der diesjährige Feuerwehrball abgehalten. Von nah und fern kamen die Tanzlustigen, auch schöne und originelle Masken waren vertreten. Der Ball nahm einen äußerst heiteren Verlauf und dauerte bis in die Morgenstunden.

Unfall. Am 5. ds. war Herr Stefan Pflügl, Waiden, Allhartsberg, auf der Kreissäge mit dem Schneiden von Latten für den Gartenzaun beschäftigt. Dabei geriet er so unglücklich mit der linken Hand in das in Betrieb befindliche Kreissägeblatt, daß dem Bedauernswerten das erste Glied vom Daumen abgetrennt und die andere Finger erheblich verletzt wurden. Der Verletzte wurde in das Waidhofer Krankenhaus gebracht. Wir wünschen ihm baldige Genesung!

Biberbach

Kriegerehrung. Mehrere Heimkehrer brachten die traurige Kunde, daß Leopold Röcklinger, Bauer auf der Wiesmühle in Biberbach, am 5. August 1947 in einem Kriegsgefangenenlager in Nikolajew am Schwarzen Meer im Alter von 33 Jahren an Entkräftung — knapp vor dem Rücktransport in die Heimat — gestorben ist. Die allgemeine Teilnahme wendet sich der schwer geprüften Witwe mit ihren vier Kindern zu, wovon das jüngste noch nicht einmal die Schule besucht. Die ganze Pfarrgemeinde bereitete dem Verstorbenen anlässlich seines Requiems am 22. Jänner eine ergreifende Gedenkfeier am Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung und Ansprache des Hochw. Herrn Pfarrers P. Ambros. Die Feuerwehr, die Heimkehrer, Kirchenchor und Musikkapelle trugen das ihre zur würdigen Gestaltung bei.

Jugendkränzchen. Der diesjährige Fasching brachte kürzlich im Gasthofe Höllner ein Jugendkränzchen, das sehr gut besucht war, besonders viel auswärtige Gäste hatte und mit Schnapsbude und Glückshafen eine richtige, unbeschwerte Fröhlichkeit hochkommen ließ.

Von der Pfarre. Unserem Hochw. Herrn Pfarrer P. Ambros Rosenauer wurde in einem Schreiben des bischöflichen Ordinariats St. Pölten vom Hochw. Herrn Bischof Memelauer Dank und belobende Anerkennung für vorbildliches seelsorgerisches Wirken in der Pfarre, muster-gültige Führung der Pfarrkanzlei und Einsatzbereitschaft für alle Belange der Pfarrgemeinde ausgesprochen. Wir gratulieren zur hohen Anerkennung!

Gallenz

Jubelhochzeit. Am Mittwoch den 4. ds. feierten Herr Michael und Frau Maria Kainsner, Straßenwärter i. R., ihre Silberhochzeit. Der gemeinsame Kirchgang mit Familie, den Kindern und Verwandten vereinigte alle bei der Jubelmesse, wo Hochw. Herr Geistl. Rat Pfarrer Loimayr eine sinnvolle, zu Herzen gehende Ansprache hielt. Nach der kirchlichen Zeremonie vereinigte eine gemütliche Feier alle Hochzeitsgäste in Frau Büssers Gasthof, wo die Jubelbraut die Gastwirtschaft in Prokura führt und sich regen Zuspruches erfreut. Alle Gäste kamen auf ihre Rechnung, auch die Tanzbeischwinger, jung und alt, konnten sich bei frohen Zitherklängen zufriedienstellend amüsieren. Die besten Glückwünsche dem Jubelpaar mit dem Wunsche, die nächste Stufe des Ehejubiläums in Gesundheit feiern zu können.

Feuerwehrball. Am Sonntag den 8. ds. hielt die Freiw. Feuerwehr Gallenz in Hubers Gasthof ihren diesjährigen Ball ab. Die Musikkapelle Schneuber spielte unermüdlich flotte Weisen, wobei sich jung und alt im Tanzbeischwingen amüsieren konnte. Auch gab es fast keine Mauerblümchen, bis auf wenige jugendliche, die die Altersgrenze für den öffentlichen Tanzbesuch noch nicht erreicht hatten. Der Losverkauf, der sich regen Zuspruches erfreute, war für die Loskäufer, wie für die Feuerwehrkasse sehr zufriedenstellend. Auch dem Maskenrummel wurde ziemlich gehuldigt, um inkognito die Ballfreuden genießen zu können. Der Massenbesuch aber zeigte an dieser Veranstaltung den Aufbauwillen für die Feuerwehr, der durch den Hitlerkrieg und seine heraufbeschworenen Schwierigkeiten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde und daher jedes gerne sein Scherlein für die Feuerwehr beitrug. Es war ein Ball, der in jeder Beziehung zufriedenstellend war und bis zum Hahnen-schrei waren alle Besucher wieder daheim.

Maria-Neustift

Vom Standesamt. Im Monate Jänner wurden geboren: Den Eheleuten Leopold und Rosa Großalber in Dörl 9 ein Knabe Josef, der aber nach dreitägigem Erdenwallen das irdische Jammertal wieder verließ. Den Eheleuten Otto und Barbara Wieser in Blumau 14 ein Mädchen Friedrike. — Gestorben sind: Das Kind Josef Großalber in Dörl 9. Von dem Landarbeiter Obergreiften Karl Brandstetter, welcher im Oktober 1944 seiner Kriegsverwundung in einem Kriegslazarett in Utrecht erlegen ist, langte erst jetzt die Kriegssterbefallsmeldung ein. — **Geheiratet haben:** Der Landarbeiter Franz Radhofer in Maria-Neustift, Blumau 38, und die Landarbeiterin Maria Ott, Maria-Neustift, Blumau 38; der Landarbeiter Josef Kalkhofer, wohnhaft in Maria-Neustift, Platten Nr. 11, und die Landarbeiterin Rosa Aigner, wohnhaft in Maria-Neustift, Platten Nr. 22. Viel Glück und Segen den jungen Ehepaaren!

Der Fasching in Maria-Neustift verlief sehr ruhig. Am Sonntag den 8. Jänner fand

im Gasthause Derfler in Sulzbach ein Musikball statt, der sich guten Zuspruches erfreute. Am Faschingmontag wurden die Brautleute Ludwig Pfaffenlehner und Maria Dürnberger getraut. Nach der kirchlichen Feier fand im Gasthause Ahrer in Maria-Neustift eine Unterhaltung statt, bei welcher das Tanzbein zu den Klängen der Neustifter Musikkapelle geschwungen wurde und welche sich eines lebhaften Besuches erfreute. Auch diesem Paare alles Glück!

Vom Winter. Auch in unserem schnee-gewohnten Gebirgsdörfchen ist der Winter heuer sehr zähm. Hat er uns sonst mit Schnee überschüttet, so ist er heuer sehr sparsam damit, sehr zum Leidwesen unserer Schuljugend, die ihre Schi umsonst gewach-selt hat. Die überall hervorspriessenden Schneeglöckchen, Schlüsselblumen u. a. dürften aber doch ein wenig zu voreilig gewesen sein, denn es wäre sehr verwunderlich, wenn uns der scheidende Winter nicht noch einen tüchtigen Abschiedsgruß zukommen ließe.

WIRTSCHAFTSDIENST

Messereisen in das Ausland. Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich gibt bekannt, daß das Bundesministerium für Inneres für folgende Messen eine vereinfachte Abwicklung der Ausreiseformalitäten angeordnet hat, um den Gewerbetreibenden den Besuch ausländischer Messen zu erleichtern: Basel (Pelz- und Ledermesse) vom 8. bis 15. März 1948, Prag vom 12. bis 21. März 1948, Utrecht vom 6. bis 15. April 1948, Basel (Muster-messe) vom 10. bis 20. April 1948, Mailand vom 12. bis 27. April 1948, Brüssel vom 17. bis 28. April 1948, Posen vom 24. April bis 9. Mai 1948. Die entsprechenden Reise-anträge sind in doppelter Ausfertigung und mit einer kurzen Begründung der Notwendigkeit der Reise (Hinweis auf bereits durchgeführte Exportgeschäfte usw.) bei der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich, Wien I, Regierungsgasse 1, einzubringen, welche dieselben nach Überprüfung an die Exportabteilung der Bundeskammer weiterleitet. Zur Zeit laufen auch Verhandlungen mit den ausländischen Vertretungen, um eine Beschleunigung der Sichtvermerkerteilung zu erwirken.

Handelsbesprechungen mit der Tschechoslowakei. Zwischen Österreich und der Tschechoslowakei werden schon in aller-nächster Zeit Besprechungen zwecks Abschluß eines beiderseitigen Handelsabkommens stattfinden. Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Niederösterreich (Wien I, Regierungsgasse 1, Tel. U 25-5-80) ersucht deshalb alle niederösterreichischen Firmen, ihre etwaigen Export- und Import-wünsche umgehend bekanntzugeben.

Für die Bauernschaft

Gründung des Wechselseitigen Brandhilfe-vereines Waidhofen a. d. Ybbs-Land und Umgebung. Am Sonntag den 8. Februar fand im Brauhausaal Jax in Waidhofen die Gründungsversammlung des Brandhilfevereines für Waidhofen a. d. Ybbs-Land und Umgebung statt. Herr Nationalrat Tazreiter schilderte in eindrucksvollen Worten Sinn und Zweck dieser Selbsthilfevereine und betonte auch, wenn diese Selbsthilfevereine nicht jahrzehntelang bestanden hätten, so würden viele verunglückte Bauern hier im Gebirge nicht in der Lage gewesen sein, ihr Anwesen wieder aufzubauen. Nur durch gut organisierte Brandhilfevereine können auch in Zukunft die Verunglückten vor dem wirtschaftlichen Niedergang gerettet werden. In der vergangenen Nazizeit, leider auch noch in den letzten Jahren waren Kräfte an der Arbeit, diese Selbsthilfevereine aufzulösen und dies wurde teilweise auch durchgeführt. Nur durch die Wachsamkeit und das energische Eingreifen des Herrn Nationalrates Tazreiter und seiner Kollegen konnte dieses Unheil abgewendet werden. Von den Versammelten wurde sodann der Vorstands- und Aufsichtsrat einstimmig gewählt, und zwar als Obmann Herr Franz Resch, St. Georgen i. d. Klaus 8, und als dessen Stellvertreter Herr Ludwig Kerschbaumer, 1. Rienrotte 16. Der Obmann dankte nun Herrn Nationalrat Tazreiter für seine mühevollen Arbeit, die er schon jahrzehntelang für das Ybbstal, ja für die gesamte Bergbauernschaft vollbringt und ersuchte alle Anwesenden, dem Selbsthilfeverein Treue zu bewahren und sich im Unglück gegenseitig zu unterstützen. — Anschließend fand die Gründung einer land- und forstwirtschaftlichen Maschinengenossenschaft für Waidhofen a. d. Ybbs-Land und Umgebung statt. Diese Genossenschaft übernimmt nun die Verleihung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen, Gattersägen, Schotterbrechern usw. an ihre Mitglieder. Abschließend ermahnte Herr Nationalrat Tazreiter die Bauern, an der genossenschaftlichen Basis festzuhalten und auch mitzuarbeiten für eine glückliche Zukunft für unser schwergeprüftes Österreich. Herr Sekretär Seisenbacher gab dann noch

Richtlinien für den Saatgutbezug bekannt; ferner über die Holz-Schuhe-Aktion sowie über den am 19. und 20. ds. im Brauhausaal Jax stattfindenden Alm- und Weidewirtschaftskurs wozu alle Interessenten erscheinen sollen.

Alm- und Weidewirtschaftskurs. Am Donnerstag den 19. und Freitag den 20. Februar findet im Brauhausaal Jax, Waidhofen, ein zweitägiger Alm- und Weidewirtschaftskurs mit Lichtbildervortrag statt. Beginn der Vorträge um 9 Uhr vormittags. Alle Weideinteressenten — besonders die bäuerliche Jugend — werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Die Vorträge werden von den Herren Ing. Trabauer und Ing. Waltner von der Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien gehalten. Gleichzeitig findet ein Vortrag über das Agrarrecht statt, gehalten von Herrn Dr. Neumayer von der Landwirtschaftskammer. Zu diesem Vortrag werden sämtliche Bezirkskammerräte sowie die Funktionäre der Grundverkehrskommission und des Pachtamtes herzlich eingeladen.

Messeausweise. Bei der Bezirksbauernkammer sind wieder Ausweise für die Wiener Messe mit Fahrpreisermäßigungen erhältlich.

Beachten Sie die amtliche Verlautbarung des Arbeitsamtes Waidhofen a. d. Ybbs über die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte.

Der Hausgarten

Gartenarbeit im Februar

Burgunder- und Halbzuckerrübensamen sind abzuholen an jedem Dienstag in der Filiale der Landw. Genossenschaft Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz. Im Gemüseland ist Dünger vorzubereiten. Im vorigen Jahr angelegte Komposthaufen sind umzuschaueln, Beenden des Ribisel-ausschneidens, altes, schwarzes und dürres Holz heraus schneiden. Weiters Lichten und Reinigen der Obstbäume, bei längerem Trockenwetter Leimringe nachsehen, eventuell nachbinden oder neu belegen. Im Keller untergebrachte Gemüse und Wurzel-gemüse nachsehen, auch die Kartoffeln durchsehen und sortieren, solche in Eigröße mit besonders vielen Augen zum Einlegen für das Frühjahr reservieren, bei warmer Witterung Keller und Mieten gut lüften. Besorgen aller für die diesjährige Aussaat benötigten Samen. Alle Gartengeräte ausbessern und eventuell neu einschaffen. Eigene Bohnen- und Erbsensaat wegen Käferbefall durchsehen, gegebenenfalls sofort ausklauben und verbrennen. Ende Februar kann in Kistchen Maikönigsalat angebaut werden.

Obst- und Gartenbauverein Waidhofen a. Y.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Kundmachung

Der Gemeinderat der autonomen Stadt Waidhofen a. d. Ybbs hat bereits in seiner Sitzung vom 27. November 1947 die Einführung der Lohnsummensteuer beschlossen und mit Gemeinderatsbeschluss vom 21. Jänner 1948 den Hebesatz mit 1000% fest-gesetzt.

Sämtliche Unternehmer, Gewerbetreibende und freie Berufe etc. werden nun zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten und Mehrkosten im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß über-sämtliche Arbeitslöhne und Vergütungen jeder Art einschließlich Sachbezüge, welche an dauernd oder vorübergehend beschäftigte Bedienstete gewährt werden, genaue Aufzeichnungen, Kartei- und Kassebuch geführt werden müssen, welche der Kontrolle zugänglich sind.

Es wird diesbezüglich empfohlen, die zweite Seite der Lohnsummensteuer-Erklärung sorgfältig durchzulesen.

Die Abrechnung und Bezahlung der Lohnsummensteuer hat jedesmal am 15. eines jeden Monats für den vorhergehenden Monat zu erfolgen, widrigens Mahn-spesen, Kontrollgebühren und Verzugs-zinsen zur Anrechnung kommen.

Stadtrat Waidhofen a. Y., 9. Februar 1948.

Der Bürgermeister: A. Lindenhofer e. h.

Mitteilung

Der Magistrat der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs und folgende nachgeordneten Dienststellen (städt. Sicherheitswache, Stadtamt, Bezirksverkehrsstelle, Kammeramt, Standesamt, Kartenstelle, Wirtschaftsamt) sind ab sofort über die Fernsprech-Nummern 79 und 90 zu erreichen.

Die Fernsprecherverzeichnisse wären diesbezüglich zu berichtigen. Die übrigen Dienststellen des Magistrates behalten ihre bisherigen Fernsprech-Nummern. Bürger-meister (Kanzlei) Ruf Nr. 21, des Unterkammeramts die Ruf-Nr. 36, die städtische Waage die Ruf-Nr. 187, der städt. Material-platz die Ruf-Nr. 140.

Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d. Ybbs

Sonntag den 15. Februar: Dr. Karl Fritsch.

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte

Den Arbeitsämtern ist es im vergangenen Jahre durch Zuführung einer Reihe von auswärtigen Kräften zwar gelungen, den Bedarf in der Landwirtschaft weitgehend abzudecken. Jedoch konnte eine Reihe von Gesindestellen trotz allen Bemühungen nicht besetzt werden. Dazu kommen die über Winter frei gewordenen Arbeitsplätze und der Bedarf für die Saison, wenn keine örtlichen Helfer vorhanden sind.

Um nunmehr einen Überblick über den Gesamtbedarf der Landwirtschaft zu gewinnen, führen die Arbeitsämter im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien wieder eine allgemeine Bedarfshebung durch. Alle landwirtschaftlichen Betriebe in Niederösterreich, die mit den familieneigenen und -fremden Arbeitskräften das Auslangen nicht finden und die notwendigen ortsansässigen Kräfte nicht erhalten können, werden hiemit aufgefordert, ihren voraussichtlichen Bedarf für Frühjahr und Sommer in der im Gemeindeamt aufliegenden Bedarfsliste spätestens bis 20. Februar 1948 eintragen zu lassen. Dies gilt auch für solche Betriebe, die einen Bedarf beim zuständigen Arbeitsamt angemeldet haben, da dieser nur dann weiterhin in Vormerkung gehalten wird, wenn er in der Bedarfsliste der Gemeinde neuerlich aufscheint.

Die Bürgermeister senden die Bedarfslisten nach dem 20. Februar dem zuständigen Arbeitsamt ein.

Waidhofen a. d. Y., 10. Februar 1948.

Das Arbeitsamt Waidhofen a. Y.

ANZEIGENTEIL

FAMILIENANZEIGEN

Dank. Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres guten Gatten und Vaters, des Herrn Johann Draxler, zugekommen sind sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir herzlich. Besonders danken wir dem Hochw. Herrn Pfarrer Litsch für die innige Grabrede und den Berufskameraden vom Baugewerbe sowie der SPÖ. und allen Freunden und Bekannten für die Begleitung zum Grabe.

Zell a. d. Y., im Feber 1948.

317 Ludmilla Draxler und Sohn.

Jahresversammlung Eisenbahnergewerkschaft

Es spricht

Z. A. M. Glintz am Sonntag den 22. Februar 1948 um 8 Uhr früh im Brauhausgasthof Jax. Eisenbahner erscheint alle! Die Ortsgruppenleitung.

Mechanische Bau- und Reparaturschlosserwerkstätte MAX KOBALT

Waidhofen a. Y., Zelinkagasse 15

ist auch erreichbar unter

Erzeugung von Sparküchen sowie Selch-Einsteigtüren, Backofentüren, Patent und einfach, Zylinder-Putz- und Kesseltür in jeder Größe.

Instandsetzung sämtlicher Kassen und Tresore, Anfertigung sämtlicher Stecher und Spezialschlüssel.

Sammelverkehr Wien - Waidhofen a. d. Ybbs

Die prompte und billige Versandart für Ihre Pakete und Stückgüter von Wien nach Waidhofen a. d. Ybbs und allen Stationen des Ybbstaales durch

Spedition Peter Platzer, Wien VII, Stollgasse Nr. 7

Tel. B 34081 und B 37433

Übernahmestmagazin für Frachten: Wien-Westbahnhof, Magazin VIII, Tor 9

Rascheste Abholung / Sofortige Weiterleitung

Für die bisherigen zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben, guten, unvergeßlichen Mutter, Frau

Else Kosch

Baumeisterswitwe

von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir auf diesem Wege überallhin herzlichst.

Die feierliche Beisetzung der Urne im Familiengrab

findet Montag den 16. Februar 1948 um 15 Uhr von der Aufbahrungshalle des städtischen Friedhofes zu Waidhofen a. d. Y. aus statt.

305 Familie Dr. Steffan.

Für die vielen lieben Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken wir auf diesem Wege herzlichst.

Franz und Gertrude Wagner geb. Scheiblauber

Waidhofen a. d. Ybbs-Steinmühl im Februar 1948 303

Unserem Klubwirt

Herrn Friedrich Fallmann

wünschen wir anlässlich seiner Vermählung mit Frau

Aloisia Köck

das Allerbeste für alle Zukunft.

Die Vereinsleitung des ASK. Kematen.

307

OFFENE STELLEN

Tüchtige, ehrliche Köchin, Hilfspersonal und Stubenmädchen für Erholungsbetrieb im Ybbstal gesucht. Unter „Gute Zusammenarbeit“ Nr. 250 an die Verwaltung des Blattes. 250

Insertatenvertreter gesucht! Von gut eingeführter Zeitung wird ständiger Anzeigenvertreter für den Bezirk Waidhofen a. d. Ybbs gesucht. Erstklassige Provision. Unter „Guter Verdienst“ Nr. 304 an die Verwaltung des Blattes. 304

Hausschneiderin, tüchtig, wird gesucht. Waidhofen, Oberer Stadtplatz 29. 321

Umsichtige, tüchtige Köchin aus gutem Hause, nicht unter 25 Jahre, wird für Geschäftshaushalt (9 Personen) per sofort gesucht. Geboten wird ein eigenes, nettes Zimmer, entsprechende Verpflegung und 100 Schilling Barlohn monatlich. Marianne Gernershausen, Kaufgeschäft, Ybbsitz. 322

STELLEN-GESUCHE

Kriegsversehrter sucht Arbeitsplatz (leichtere Beschäftigung) mit Verpflegung und Quartier. Adresse in der Verw. d. Bl. 301

VERANSTALTUNGEN

Filmbühne Waidhofen a. Y. Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Freitag den 13. Februar, 6 und 8 Uhr Samstag den 14. Februar, 6 und 8 Uhr Sonntag den 15. Februar, 4, 6 und 8 Uhr

Razzia Ein packender Film vom Kampf der Polizei gegen den Schleichhandel mit Paul Bildt, Hans Leibelt, Arno Paulsen, Nina Kosta. Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.

Dienstag den 17. Februar, 6 und 8 Uhr Mittwoch den 18. Februar, 6 und 8 Uhr Donnerstag den 19. Februar, 6 und 8 Uhr

Triumph der Liebe

Der lustige Wien-Film nach der Komödie „Lysistrata“ von Aristophanes, eine pikante Liebes- und Ehestreikgeschichte aus dem klassischen Athen. In den Hauptrollen Paul Kemp, Judith Holzmeister und O. W. Fischer. Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.

Jede Woche die neueste Wochenschau

WOHNUNGEN

Möbiertes Kabinett zu vermieten. Bettzeug samt Überzüge ist mitzubringen. Adresse in der Verw. d. Bl. 318

VERSCHIEDENES

2 weiße Betten, 180 cm lang, mit neuen Drahteinsätzen, abzugeben gegen großen Vorzimmerkasten. Auskunft: Spediteur Kupfer, Waidhofen, Untere Stadt. 286

Braune Damenhalschuhe Gr. 35, Leder-sole, einmal getragen, abzugeben gegen gleichwertige schwarze Gr. 36. Schmid, Bruckbach 69. 287

Verkaufe Motorrad, 125 cm³, in sehr gutem Zustand. Alois Reithuber, Seitenstetten, Dorf 196. 288

Altblei wird in jeder Menge zu kaufen gesucht. Karl Bene & Co., Waidhofen, Weyerstraße 21. 289

Gitterbett aus Holz, Weiß lackiert, gut erhalten, samt Matratze zu verkaufen. Freiberger, Gerstl 45. 290

Kaufe dunklen Abendanzug Gr. 50. Franz Lindenmayer jun., Ybbsitz, Gasthaus Lengauer. 291

Ungegerbter Fuchs abzugeben gegen Herrenhemden. Pöchhacker, Göstling, Königberg 23. 292

Einwandfreier Kleinbildphotoapparat für Leicafilm 24x36 mm, mindeste Lichtstärke 2.5 bis 3.5, Brennweite 5 cm, dringend zu kaufen gesucht. Angebote an Franz Rieß, Hausmening, Schießstattstraße 185. 294

Elektr. Obstdörpparat, 205 S, schon jetzt besorgen. Obergruber, Steyermühl. 296

Zwei Leintücher, neu, abzugeben gegen farbigen Hemdenstoff. Nusser, Zell, Sandgasse 2. 298

500 kg Weizenstroh ev. auch gegen Kompensation gesucht. Ziegelwerk Wedl, Rosenau. a. S. 299

Kleiderkasten, neuwertig, abzugeben gegen Tuchent oder Bettwäsche. Paula Riegler bei Unterbrunner, Großhollenstein. 302

Zu verkaufen: Tischler-Lieferwagen, zwei einfache Betten (natur), zwei Heiligen-Bilder (barocke Ölgemälde um das Jahr 1700) in echten, alten Rahmen. Nusser, Zell, Sandgasse 2. 309

3 kg Schafwolle zu vertauschen oder zu verkaufen. Hohegger, Waidhofen, Weyerstraße 15. 310

Waschtisch samt Spiegel und Marmorplatte zu verkaufen. Zell, Sandgasse 6 (nachmittags von 1 bis 6 Uhr). 311

Motorrad bis zu 250 cm³ mit Papieren sofort zu kaufen gesucht. Eventuell Tausch gegen neues Fahrrad und Wertausgleich. Lauko, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 24. 312

Kletterer, Bergsteiger!

Denken Sie jetzt schon an Ihre

Kletterschuhe

Ich übernehme solche zur Reparatur (Neubesohlen, Manschonfilz usw.). Lieferzeit ca. zwei Monate. Auch Neubestellungen werden angenommen.

SEPP WOCHNER 320

Schuhmachermeister Waidhofen a. d. Y., Weyerstraße 13.

Verlustanzeige. — Grauer Velourhut am Samstag bei Inführ verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Spediteur Kupfer, Waidhofen, Untere Stadt. 313

Schwarzer Herren-Wintermantel, neuwertig, zu verkaufen. Auskunft bei Lambert Baumgartner, Zell, Schmiedestraße 14. 314

Schälholz und Furnierblöcke

in Fichte, Kiefer, Lärche, Buche sowie in allen anderen Holzarten

kauff

zu den günstigsten Bedingungen, auch wenn nur einzelne Stücke vorhanden 235

Josef Brandstetter

Holzwerke Kogelsbach Post St. Georgen am Reith, N.O. Vermittlung wird honoriert

Verlustanzeige. Diejenige, welche am Dienstag in Waidhofen, Unterer Stadtplatz, einen Kinderschirm gefunden hat (Griff Hundkopf) wird gebeten, denselben gegen Naturalien oder Damenschirm als Belohnung abzugeben. Zuschrift an Herbst, Ybbsitz Nr. 102. 315

Elektrische Bügeleisen

mit Anschlusschnur, werden für jede Voltzahl sofort per Post geliefert. Techn. Ingenieur-Büro, Wien 9, Fach 5. 293

20 dkg graue Schafwolle gegen 20 dkg weiße Wolle zu tauschen gesucht. Ecker, Säge, Waidhofen-Land, 1. Wirtsrotte 40. 316

Sie fahren schlecht auf Ihrem Fahrrad! Schallplattenversand

Grammophone, Nadeln, Federn, Fahrradradpreisliste u. Plattenverzeichnis gratis. Postversand. Hans Höchtel, Heiligeneich 59 bei Tulln, N.O. 297

Bücher: Goethe, Storm, sämtl. Werke, diverse Romane etc. zu verkaufen. Weiters: ein Fahrradreifen (Draht), 26x1.75 Ballon, zu kaufen oder einzutauschen gesucht. Dreywurst, Waidhofen, Unterzell 60. 319

EHEANBAHUNG

Arbeitsames Mädchen, 32 Jahre alt, etwas Vermögen vorhanden, wünscht intelligenten Arbeiter oder angehenden Besitzer über 32 Jahre zwecks späterer Ehe kennenzulernen, Kind kein Hindernis. Unter „Treue Liebe“ Nr. 308 an die Verwaltung des Blattes. 308



Glückliche Institut Bernert

am laufenden Band durch Eheanbahnung auf Grund des Charakters. Tausende Vorgem. Einheiraten, große Erfolge. Wien X, Raxstraße 75/10 2, Attnang-Puchheim 10/2, Mürzzuschlag 10/2, Fulpmes 154/10/2, Tirol. Wir helfen auch Ihnen! Rückporto beilegen! 70

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. (öffentl. Verwaltung), Oberer Stadtplatz 31. Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 31